

Einverständnis zu Voraufnahmen und Weitergabe aktueller Untersuchungen:

Patient(in): *Mustermann, Vorlagen*

Geburtsdatum: *01.01.1999*

Bei Ihnen soll eine Kernspintomographie im Bereich _____
durchgeführt werden.

Anamnese: Bitte zutreffendes ankreuzen

Träger eines Herzschrittmachers	Ja	Nein
Metallsplitterverletzungen	Ja	Nein
Schwangerschaft	Ja	Nein

Anmerkungen durch aufklärenden Arzt:

Hiermit willige ich ein, dass Voraufnahmen aus externen Kliniken und Praxen durch das Radiologie Team Ortenau zum Vergleich eingesehen werden dürfen.
Die durch das Radiologie Team Ortenau erstellten Aufnahmen dürfen an externe Kliniken und Praxen weitergegeben werden.

Lahr, 06.09.2018 Patient(in):

Arzt:

Aufklärungsbogen Kernspintomographie ohne KM

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Die Kernspintomographie wird international als MRT (Magnetic Resonance Tomography) bezeichnet und ist eine der fortschrittlichsten Methoden, um Krankheitsbilder zu erkennen. Ihr großer Vorteil: Sie nutzt ein Magnetfeld anstelle von Röntgenstrahlen und ist damit eine der schonendsten und dabei aussagekräftigsten Untersuchungsmethoden überhaupt.

Da ein MRT ohne ionisierende (Röntgen-)Strahlung

arbeitet, ist bei bestimmungsgemäßem Gebrauch keine schädigende Wirkung zu erwarten. Prinzipiell dürfen magnetische Gegenstände, wie z.B. Münzen, Schlüssel, Haarspangen usw., nicht in die Nähe des Untersuchungsgerätes gebracht werden. Durch das außerordentlich starke Magnetfeld werden magnetische Gegenstände in das Gerät hineingezogen. Sie können dort den Patienten verletzen (Geschosswirkung) und das Gerät beschädigen. Das Magnetfeld des Gerätes ist grundsätzlich immer in Betrieb und daher in diesem Sinn potentiell immer gefährlich. Die eingestrahlten Hochfrequenzimpulse können alle metallischen Teile erwärmen und im ungünstigsten Falle zu Verbrennungen führen. Während der Meßzeiten hören Sie unterschiedliche Klopfsignale, deren Lautstärke von der Art der Untersuchung abhängt. Solange Sie dieses Klopfen hören, müssen Sie ruhig und entspannt liegen bleiben. Bewegungen beeinträchtigen die Bildqualität bis hin zur Unbrauchbarkeit.

Hinweis zur Untersuchung:

Wenn Sie zu **Platzangst** neigen, kann vorweg ein Beruhigungsmittel verabreicht werden, dies setzt allerdings eine Begleitung für den Nachhauseweg voraus. In vielen Fällen ist es notwendig, paramagnetische (**nicht jodhaltige**) Kontrastmittel über eine Vene in das Blutgefäß einzuspritzen, um z.B. Entzündungen oder Tumore nachzuweisen oder ausschließen zu können. Während der Kontrastmitteleinspritzung kann es im Körper zu einem geringgradigen Wärmegefühl oder einer Geschmacksirritation kommen. Dies ist harmlos und nach wenigen Minuten wieder verschwunden. Die Untersuchung ist völlig schmerzfrei und dauert je nach Organ 15 bis 30 Minuten.

Für die Untersuchung erhalten Sie einen **Klingelknopf** mit dem Sie sich jederzeit bemerkbar machen können, außerdem besteht zwischen Ihnen und uns ein Lautsprecher- bzw. Sichtkontakt. Um Ihr Gehör zu schonen erhalten Sie einen Kopfhörer, da das Gerät laute Klopfgeräusche verursacht.

Handys, Kreditkarten und metallische oder elektronische Geräte bitte vor der Untersuchung ablegen. Im Zweifelsfall fragen Sie uns.

Patienten mit **Herzschrittmacher** oder **Herzklappen** aus Metall dürfen leider nicht untersucht werden!